

5. Sarreyer profitierte seit 1916 von der Elektrifizierung. 1940 gab es im Dorf erst ein Telefon. Wurde die Elektrizität anfangs vor allem für die Beleuchtung verwendet, so wurde sie im Laufe eines Jahrhunderts zu einer unverzichtbaren Energiequelle im häuslichen und beruflichen Bereich sowie für die Kommunikation.

Seit 1989 ist Sarreyer an das TV-Kabelnetz der Region angeschlossen. Es empfängt Nachrichten aus der ganzen Welt dank mehr als 200 TV-Kanälen und einer sehr schnellen Internetverbindung (seit 1997). Um die neuesten technologischen Entwicklungen zu nutzen, wurden im Jahr 2008 Kupferkabel durch Glasfaserkabel ersetzt. Jede besuchte Seite, jeder Klick im Internet und jede Sprachkommunikation zirkuliert mit Lichtgeschwindigkeit zwischen Sarreyer und Sateldranse-Anlagen in Le Châble und geht in die Welt, um Informationen abzurufen. Die Einwohner von Sarreyer verfügen so über Internetverbindungen, die einer europäischen Großstadt würdig sind.

Auf diesem Plan symbolisieren die roten (Elektrokabel), grünen (TV-Kabel) und blauen Linien (gemeinsame Abschnitte) mehrere Leitungen nebeneinander, die etwa 80 Zentimeter tief im selben Schacht vergraben sind.